

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES AM 16.01.2014

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 16.01.2014  
Beginn: 18:15 Uhr  
Ende: 19:38 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Marstaller

2. Bürgermeister Werner May

ohne Ziffern 5 bis 6

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Vertretung für Frau Jutta Wallrapp

Stadträtin Barbara Wachter

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Bürgermeister Klaus Christof

#### **UKB-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

#### **ödp-Stadtratsgruppe**

Stadträtin Andrea Schmidt

#### **ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm

#### **Schriftführer/in**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

#### **Berichterstatter**

Bauamtsleiter Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Stadtkämmerer Bernhard Weber

**Entschuldigt:**

**FW-FBW-Stadtratsfraktion**  
Stadträtin Jutta Wallrapp

**Gäste:**

Stadträtin Astrid Glos  
Stadtrat Wolfgang Popp  
Stadträtin Rosmarie Richter  
Ortssprecherin Anna Schlötter  
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen folgende Tagesordnung.

**1. Erinnerungstafeln für Persönlichkeiten aus Kitzingen sowie für Plätze/ Gebäude/ Sehenswürdigkeiten in Kitzingen**

Verwaltungsrat Hartner geht kurz auf den Sachverhalt ein und verweist auf die verschiedenen Möglichkeiten in der Gestaltung sowie bei der Materialauswahl hinsichtlich der Umsetzung der Erinnerungstafeln. Seiner Auffassung nach sollte sich der neue Stadtheimatspfleger in der Sitzung am 23.01.2014, in der er ohnehin anwesend sein wird, zur Umsetzung äußern. Seiner Auffassung nach sollte man darauf achten, dass die Art und Weise und die Gestaltung dem Zweck entsprechend hochwertig umgesetzt werde.

Stadträtin Dr. Endres-Paul ist ebenfalls der Auffassung, dass man zunächst Herrn Dr. Knobling nach seiner Meinung fragen sollte, bevor man hierüber abschließend diskutiert.

Bürgermeister Christof ist ebenfalls der Auffassung, dass großen Wert auf eine wertige Umsetzung gelegt werden sollte. Es dürfe keinesfalls billig aussehen und die Größe müsse passend sein. Ansonsten sollte lieber auf das Anbringen von Erinnerungstafeln verzichtet werden.

Oberbürgermeister Müller bittet den Sachvortrag zunächst zur Kenntnis zu nehmen. Ein Beschluss könne ggf. nach der Stellungnahme des Stadtheimatspflegers in der Sitzung des Stadtrates am 23.01.2014 gefasst werden.

**Ohne Abstimmung**

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen. Stadtheimatspfleger Dr. Knobling soll im Rahmen seiner Vorstellung in der Stadtratssitzung am 23.01.2014 zu den Erinnerungstafeln Stellung nehmen. Ein Beschluss kann gegebenenfalls in dieser Stadtratssitzung erfolgen.

## 2. **Veranstaltungshalle für Kitzingen** **Übersicht der verschiedenen Varianten**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Gegenüberstellung der drei Varianten durch die Stadtkämmerei. Es sei nun eine Entscheidung des Stadtrates erforderlich, in welche Richtung nun weiter vorgegangen werden soll.

Fakt sei seiner Auffassung nach, dass eine Halle für den Schulsport dringend erforderlich ist und der gegenwärtige Zustand nicht von Dauer sein dürfe.

Stadträtin Dr. Endres-Paul als Antragstellerin kann sich mit der vorliegenden Gegenüberstellung nicht einverstanden erklären und ärgert sich, dass die Zahlen von Innopark bzw. conneKT nicht tiefer eruiert bzw. weiter verhandelt wurden. Darüber hinaus seien die Zahlen, die die Verwaltung zur Deustersporthalle geliefert habe unbefriedigend und verweist beispielsweise auf die Betriebskosten in Höhe von 40.000,00 €, die unrealistisch seien.

Sie bittet, dass die Kosten von Innopark und conneKT nochmals geprüft und entsprechend verhandelt werden. Sie gibt zu bedenken, dass die Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände die teuerste Lösung sein könnte.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die 40.000,00 € Betriebskosten lediglich der Mehranteil für die Mehrzwecknutzung seien, nachdem die Schulsporthalle ohnehin benötigt werde.

Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass bei den Varianten auf den Konversionsflächen die Stadt jeweils in fremde Immobilien investiere und beispielsweise eine Kalkulation auf Grundlage von 46 Veranstaltungen, die die Stadt dann im Jahr durchzuführen hätte, nicht tragbar sei.

Die folgenden Redner ärgern sich über den Beschlussvorschlag, nachdem er lediglich die Angelegenheit in die Zukunft verschiebe, ohne dass eine konkrete Entscheidung getroffen werde. Darüber hinaus seien noch viele Punkte zu klären, wie beispielsweise die Lärmproblematik, die Behandlung der Deusterkeller sowie die verkehrliche Erschließung. Auch wenn gegenwärtig der Bedarf nicht gegeben sein sollte, so könnte eine Veranstaltungshalle auch weitere Veranstalter nach Kitzingen locken. Insofern wäre mit Blick auf die Besucherzahlen und die damit verbundene Lärmproblematik ein Standort in den Konversionsflächen sinnvoll. Auch wenn die Kosten im Innopark und conneKT gegenwärtig hoch erscheinen, sollten sie als Verhandlungsgrundlage für weitere Gespräche dienen.

Bürgermeister Christof verweist auf die Schwierigkeit für das Bauamt eine genaue Kostenberechnung durchzuführen, wenn seitens des Stadtrates das Raumprogramm noch nicht beschlossen wurde. Aus diesem Grund gehe er davon aus dass die 6,9 Mio. € für die Mehrzweckhalle nicht zu halten seien und die Kosten sich seiner Auffassung nach noch verdoppeln werden.

Er spricht sich nach wie vor für die Sanierung der Halle auf dem bestehenden Standort aus.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Kostenberechnung zur Mehrzweckhalle nicht mit den Angeboten von Innopark und conneKT verglichen werden können. Er weist darauf hin, dass man bei der Berechnung im Rahmen der Möglichkeiten alle bekannten Faktoren einbezogen habe. In der heutigen Sitzung gehe es nicht um das Konzept der Halle, sondern lediglich um die Entscheidung, ob die Angebote beider Investoren angenommen werden sollen.

2. Bürgermeister May stellt dar, dass die Deustersporthalle seit 1 ½ Jahren nicht mehr genutzt werden könne und die Schulkinder für den Sport in den Innopark gefahren werden müssen. Eine 2-Feld Halle sei von der Regierung anerkannt und genehmigungsfähig. Mit Blick darauf und der Platzproblematik auf dem be-

stehenden Standort sei eine Umsetzung auf dem Deustergelände am Sinnvollsten. Er verweist außerdem auf die Außenanlagen im Freizeitzentrum, die auch in wenigen Jahren erneuert werden müssen. Diese könnten ebenfalls auf dem Deustergelände errichtet werden. Mit Blick auf die Nähe zum Schulstandort könnte auch der Busverkehr über das Deustergelände abgewickelt und insofern die Verkehrsproblematik an der Stelle etwas entspannt werden.

Stadtrat Freitag fehle die Vision in Kitzingen und gibt zu bedenken, dass eine Mehrzweckhalle immer eine Sporthalle bleibe und als Veranstaltungsort für kulturelle Veranstaltungen nicht gerecht werde. Darüber hinaus sei die Akustik in einer Mehrzweckhalle schlecht.

Oberbürgermeister Müller erinnert an die Sanierung der Florian-Geyer-Halle, bei der die Pläne für die Mehrzwecknutzung bereits vorlagen, jedoch aufgrund der Euphorie, am Main eine Veranstaltungshalle zu bauen, lediglich eine Sporthalle umgesetzt wurde. Diese Chance habe man sich seinerzeit vergeben, die jedoch bei der jetzigen Gelegenheit genutzt werden sollte.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Mehrzweckhalle sowie die Angebote von Innopark und conneKT, wobei die geringe Anzahl an Veranstaltungen im Deusterpark zu bedenken gegeben sowie in Frage gestellt wird, wer die Aufgabe zur Verwaltung der Halle übernehmen soll. Darüber hinaus wird die Darstellung im Haushalt zu bedenken gegeben.

Stadtrat Moser verweist abschließend auf die Sickergrundhalle, die in Jahren ebenfalls saniert werden müsse. Seiner Auffassung nach seien die Rahmenbedingungen im Sickergrund besser, weshalb man diesen Aspekt ebenfalls prüfen sollte.

Oberbürgermeister Müller weist abschließend darauf hin, dass man mit der Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert schaffen könne. Darüber hinaus habe der Stadtrat bereits den grundsätzlichen Beschluss auf Prüfung einer 2-Feld-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung gefasst, was gegenwärtig erfolgt und dem Stadtrat nochmals zur Entscheidung vorgelegt werde. In der heutigen Beschlussfassung gehe es lediglich um die Frage, ob die Angebote beider Investoren weiter verfolgt werden sollen oder nicht. Seiner Auffassung nach, sollten die Angebote nicht weiter verfolgt werden.

### **Ohne Abstimmung**

Die Beschlussfassung erfolgt in der Stadtratssitzung am 23.01.2014.

### **3. Städtisches Grundvermögen - weiteres Vorgehen bezüglich der Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 76 "Goldberg Erweiterung"**

**beschlossen                      dafür 13    dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76 „Goldberg Erweiterung“ gemäß Sachvortrag besteht Einverständnis.

3. Auf eine Vermarktung des Grundstückes Fl.Nr. 7628 wird künftig verzichtet, die bisherige Ausweisung als Gewerbefläche ist hinfällig. Das gesamte Grundstück Fl.Nr. 7328 soll künftig als naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche vorgesehen werden.

4. **Antrag der Evang. Luth. Kirchengemeinde Repperndorf auf Gewährung einer Zuwendung für die Sanierung des Gemeindefhauses**

**beschlossen**                      **dafür 13** **dagegen 0**

Für die Sanierung des Gemeindefhauses in Repperndorf wird der Evang.-Luth. Kirchengemeinde ein Zuschuss in Höhe von 10 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. 20.000 € gewährt.

5. **Stadtverkehr Kitzingen (Linie 8103- Anrufsammeltaxi, 8103- Ringverkehr und 8103- Stadtverkehr)**  
**Beauftragung des Landratsamtes zur Ausschreibung der Konzessionsvergabe**

**beschlossen**                      **dafür 12** **dagegen 0**

1. Die Stadt Kitzingen beauftragt das Landratsamt Kitzingen, die Konzession für den Bedarfsverkehr -Stadt Kitzingen- auf folgender Grundlage für drei Jahre auszuschreiben:
  - a. Bedarfsverkehr Stadt Kitzingen- Fahrplan 8103- AST incl. 8103- Stadtverkehr und 8103-Ringverkehr.
2. Die voraussichtlichen Kosten für die Ausschreibung in Höhe von ca. 3.500,00 € werden bei der Haushaltsstelle 7920.6721 des Verwaltungshaushaltes 2014 bereitgestellt.
3. Das Ergebnis der Ausschreibung wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

6. **Bebauungsplan Nr. 32 "Schwarzacher Straße Ost" - 3. Änderung und Erweiterung sowie 30. Änderung des Flächennutzungsplanes**

**beschlossen**                      **dafür 12** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden nach gerechter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander (nach § 1 Abs. 7 BauGB) entsprechend den in der beigefügten tabellarischen Zusammenstellung vorgeschlagenen Abwägungsvorschlägen beschlossen.

3. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden nach gerechter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander (nach § 1 Abs. 7 BauGB) entsprechend der in der beigefügten tabellarischen Zusammenstellung vorgeschlagenen Abwägungsvorschläge beschlossen.
4. Der beigefügte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32 „Schwarzacher Straße Ost“ in der Fassung der 3. Änderung mit zeichnerischem Teil, planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan, jeweils in der Fassung vom 18.12.2013, mit Begründung und Umweltbericht nach § 2a BauGB in der Fassung vom 18.12.2013 wird gebilligt.
5. Der beigefügte Entwurf der 30. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom 18.12.2013 wird gebilligt.
6. Die gebilligten Entwürfe werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nach § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

## **7. Sonstiges**

### **7.1. Anfrage von Bürgermeister Christof Haushaltsplan als Mail**

Bürgermeister Christof verweist auf den Verwaltungshaushalt, den die Stadträte per Mail erhalten haben und er zeigt sich verwundert, dass er sämtliche Zahlen nun am PC abgleichen müsse.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Mail zusätzlich zur bereits verteilten ausgedruckten Version versandt wurde.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19:38 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt